

DUMONT

DIREKT

Sonne, Meer
und Gelato!



Toscana

SCHIMMERNDE LANDSCHAFT
über dem Meer

SALUTE!

MITTELALTERLICHE
STATEMENT-
ARCHITEKTUR

Lecker, gesund,
ökologisch

DER SCHÖNSTE
PLATZ DER
WELT?

Alte Paläste und
hängende Gärten

KUREN
WIE DIE
ALTEN
RÖMER

MIT
GROSSEM
FALTPLAN



der Dachterrasse des Uffizien-Cafés aus haben Sie außerdem schöne Ausblicke in die Stadt.

Eintritt ins Paradies

Mit dem Bau des Domes, der **Cattedrale di Santa Maria del Fiore** **14** wurde 1296 begonnen. Erklärtes Ziel der Florentiner Stadtväter war es, ein architektonisches Weltwunder zu schaffen. Die Fertigstellung der riesigen Kuppel – größte gemauerte Kuppel der Welt und Wahrzeichen der Stadt – gelang allerdings erst 140 Jahre später dem Renaissance-Architekten Filippo Brunelleschi.

Das benachbarte **Baptisterium** **15** aus dem 11. Jh. ist berühmt für seine drei Bronzetüren, insbesondere die dem Dom zugewandte **Paradiespforte**. Lorenzo Ghiberti, einer der ersten Bildhauer der Renaissance, arbeitete 27 Jahre lang daran. Am Baptisterium finden sich allerdings heute nur noch Kopien; der **Museo dell'Opera del Duomo** **16**, das Dombaumuseum, bewahrt die viel schöneren Originale! Nach der Wiedereröffnung 2015 glänzt das Museum außerdem mit einer wirklichkeitsgroßen Rekonstruktion der alten Domfassade.



Groß und weit präsentiert sich der Dom, die Cattedrale di Santa Maria del Fiore – die seit dem 15. Jh. von der größten gemauerten Kuppel der Welt überspannt wird.

INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Gallerie degli Uffizi **4**: Piazzale degli Uffizi 1, www.uffizi.it, Di–So 8.15–18.50 Uhr, 8,50 €, bei Sonderausstellungen 13 €. Unbedingt reservieren (T 0039 055 294 883, www.b-ticket.com/b-ticket/uffizi)

Cattedrale di Santa Maria del Fiore **14**: Piazza San Giovanni, Mo–Mi, Fr 10–17, Do, Sa 10–16.30, So, Fei 13.30–16.45 Uhr, Eintritt frei

Baptisterium **15**: Piazza San Giovanni, www.ilgrandemuseodelduomo.it, Mo–Sa 8.15–20, So, Fei, 1. Sa/Monat 8.30–14 Uhr, nur als Kombiticket mit Museum, 15 €, 48 Std. gültig

Museo dell'Opera del Duomo **16**: Piazza Duomo 9, www.ilgrandemuseodelduomo.it, tgl. 9–20 Uhr, 1. Di/Monat geschl., Domkuppel Mo–Fr 8.30–20, Sa 8.30–17.40, So 13–16 Uhr (Reservierung

obligatorisch), Campanile tgl. 8.30–20 Uhr, Kombiticket s. Baptisterium

KULINARISCHES FÜR ZWISCHENDRIN

Eine kleine, schnelle – aber leckere – Stärkung bekommen Sie im **Il Cernacchino** **1** (Via della Condotta 38r, T 055 29 41 19, Mo–Sa 9.30–19.30 Uhr, Panini 5 €). Vielfältig belegte Panini und andere kleine Gerichte, aber wenig Platz.

Doch ein üppigeres Mahl gefällig? Dann lockt Sie vielleicht die **Trattoria dall'Oste** **2** (Via dei Cerchi 40, T 055 21 31 42, www.osteriadalloste.it, tgl. 11–22.30 Uhr, Pasta 6,50–9,50 €, Filets 23,50–32 €, Steaks 19,50–85 €). Hier werden Rindersteaks und -filets vom Feinsten serviert. Auch sonst bietet das Lokal Topqualität, und das bei großer Speiseauswahl.

ze-David von Donatello und ein Bacchus von Michelangelo.

Via del Proconsolo 4, www.museodelbargello.it, tgl. 8.15–13.50 Uhr, am 2., 4. So, 1., 3., 5. Mo im Monat geschl., 8 €

Das Florenz der Herzöge

Palazzo Pitti und Boboli-Garten

Wenn Sie im Prunk des toscanischen Adels schwelgen möchten, sollten Sie den Pitti-Palast besuchen und anschließend einen Spaziergang durch die Boboli-Gärten unternehmen. Der **Palazzo Pitti** ²³, ehemaliger Wohnpalast der toscanischen Herzöge, beherbergt u. a. deren Kunstsammlungen. So sind in der **Galleria Palatina** Gemälde von Tizian, Raffael und Rubens zu bewundern, antike Vasen und Silberschmuck im **Tesoro dei Granduchi**. Der weitläufige **Giardino di Boboli** ²⁴ am rückseitigen Hügel zählt zu den prachtvollsten Manierismus- und Barockgärten Italiens.

Piazza Pitti 1, Galleria Palatina: Di–So 8.15–18.50 Uhr, Tesoro dei Granduchi und Giardini di Boboli: Nov.–März. 8.15–16.30, April/Mai, Sept./Okt. 8.15–18.30, Juni–Aug. 8.15–19.30 Uhr, 1. und letzter Mo im Monat geschlossen, Einheitsickets für die Museen im Palazzo Pitti 8,50 €, bei Sonderausstellungen 13 €

Renaissancefresken

Cappella Brancacci ²⁵: ▶ S. 27

SCHLEMMEN, SHOPPEN, SCHLAFEN



In fremden Betten

In Florenz lohnt es sich, bei Airbnb (www.airbnb.com) zu stöbern: über 300 Angebote (20–400 €). Die Preise von B & Bs und Hotels können je nach Saison stark variieren. Auf den Hotel-Websites gibt es oft gute Angebote! Unsere Preisangaben beziehen sich in der Regel auf die Hochsaison (Sommermonate).

Günstige Oase der Ruhe

Foresteria Valdese ¹

Hinter den Mauern des Palazzo Salviati auf der ruhigen Südseite des Arno

öffnet sich eine großzügige, gepflegte Anlage mit Garten. Die Zimmer der Valdenser-Gemeinde bieten herrliche Ausblicke auf den Garten oder die Stadt. Die Zimmerpflege bleibt den Gästen überlassen. Bei der schönen Atmosphäre kein Problem!

Via dei Serragli 49, T 055 21 25 76, www.firenzezeforesteria.it, Rezeption Mo–Fr 8.30–13.30, 14.30–20, Sa/So, Fei 8.30–13.30, 14.30–18.30 Uhr, DZ 60–80 €

Blick ins Grüne

Soggiorno Pezzati ²

In einer Seitenstraße nahe dem Marktviertel liegt dieses hübsche, kleine Bed & Breakfast. Wirtin Daniela legt viel Wert auf das Wohlfühlgefühl ihrer Gäste. Die Zimmer sind sorgfältig renoviert. Besonders schön sind die zum Garten raus.

Via San Zanobi 22, T 055 29 16 60, www.soggiornopezzati.it, DZ 60–90 €

B & B im ursprünglichen Osten

Locanda de' Ciompi ³

Im volkstümlichen Sant'Amrogio-Viertel wohnen noch primär Florentiner, darunter Signor Gallori, der ein gehobenes, familienfreundliches Fünf-Zimmer-B & B führt.

Via Pietrapiana 28, T 055 26 38 034, www.bbfirenze.com, DZ/ÜF 75–100 €

Centralissimo

Axial ⁴

Die Lage ist unschlagbar: in der Fußgängerzone genau zwischen Dom und Rathausplatz findet sich das Axial. Das familiär und vielsprachig geführte Hotel hat sogar einen hübschen Innenhof und wartet mit einem guten Frühstück auf.

Via dei Calzaiuoli 11, T 055 21 89 84, www.hotelaxial.it, DZ/ÜF um 160 €

Wohnen zwischen Antiquitäten

Loggiato dei Serviti ⁵

Man wähnt sich in eine andere Zeit versetzt: Unter einer langen Renaissance-Loggia liegt der Eingang zu diesem ehrwürdigen *palazzo*, dessen große Räume stilvoll mit historischen Möbeln

eingerrichtet sind. Vor der Haustür erstreckt sich einer der elegantesten Plätze der Stadt.

Piazza Santissima Annunziata 3, T 055 28 95 92, www.loggiatodeiservitihotel.it, DZ/ÜF um 200 €

Satt & glücklich

Panini oder Steaks?

1, 2: ▶ S. 23

Kaffee mit Aussicht, Künstlertreff

3, 4: ▶ S. 16

Vegetarisches zwischen Büchern Libreria Brac 5

Eine originelle Synergie: die Kombination aus Kunstbuchhandlung (Schwerpunkt auf Zeitgenössischem) und gesunder Küche. Vegetarische Kost bildet die Grundlage, aber auch vegane und glutenfreie Mahlzeiten werden in der Libreria Brac angeboten, als Salat, Gemüse-Carpaccio, Risotto oder Pasta.

Via dei Vagellai, 18r, T 055 094 48 77, www.libreriabrac.net, Mo–Sa 12–14, 19–22, So 12–20 Uhr, 6–8 €

Auf ein Gläschen Wein La divina Enoteca 6

Falls Sie sich zwischen den Besichtigungen ein Gläschen Wein genehmigen und eine Kleinigkeit essen möchten, bietet sich dieses sympathische Weinbistro an. Der freundliche Inhaber hilft jedem Gast gerne bei der Auswahl.

Via Panicale 19r, T 055 292723, www.ladivinaenoteca.it, Di–Sa 10.30–20.30 Uhr

Sandwiches all'italiana Focaccine Bondi 7

Ein einfaches Sandwichlokal mit dicken Holztischen. An der Theke können Sie sich das Fladenbrot *focaccia* mit zig Zutaten und Soßen belegen und würzen lassen, ganz nach eigenem Gusto.

Via dell'Ariento 85r, T 055 28 73 90, Di–Sa 12–22 Uhr, 2,50–4 €



Eingefleischte Florentiner lieben *trippa*! So heißen Kutteln auf Italienisch. Was in Berlin der Currywurst-Stand ist, ist hier die *trippa*-Bude. Da serviert man die gekochten Eingeweide im Brötchen mit Sud, Salz und Pfeffer. Z. B. in der Via dell'Ariento. Wer's wagt, probiert!

Süßes Kunsthandwerk Vestri 8

Der Chocolatier Daniele Vestri verführt mit wunderbaren Schokoladenkreationen und großartigem Eis. Der Kakao stammt von seiner eigenen Plantage in der Dominikanischen Republik.

Borgo degli Albizi 11r, T 055 234 03 74, www.vestri.it, Mo–Sa 10.30–22 Uhr

Einfach gut

Salsameria de' Ciompi 9

Die Brüder Daniele und Marco bieten in ihrem jungen Lokal schmackhafte Landküche ohne Schnickschnack. Ihre Zulieferer kennen sie persönlich. Das Fleisch kommt direkt vom Züchter, das Biomehl für das flache *schacciata*-Brot frisch aus der Mühle. Natürlich gibt es hier auch Bistecca Fiorentina (40 €/kg).

Via Pietrapiana 27r, T 055 24 17 11, www.salsameriadeiciompi.it, tgl. 10–23 Uhr, Hauptgerichte 10–16 €

Pasta – auch für's Auge Osteria Pastella 10

Mehr Transparenz geht nicht: Die Nudeln entstehen frisch im Schaukasten. Traditionelle Gerichte werden modern interpretiert, wie etwa bei dem Ricotta-Tortello mit Ziegenkäse, Garnelen und schwarzen Trüffeln. Auch das Auge isst mit in diesem stylischen Restaurant.

Via della Scala 17r, T 055 267 02 40, www.osteriapastella.it, tgl. 12–14.30, 19–22.30 Uhr, Pasta um 15 €, Hauptgerichte um 24 €

2

Flanieren wie die Florentiner – Markt- und Oltrarno-Viertel

In der touristischen Saison sind die Florentiner im Stadtzentrum oft in der Minderheit. Wo Sie sie dennoch treffen: am südlichen Arno-Ufer, dem Oltrarno, oder in den grandiosen Hallen des Mercato Centrale, 2014 zum neuen Treffpunkt umgebaut.

Glas und Stahl, gefüllt mit Genuss und Leben

Im Herzen der Stadt, nicht weit von Bahnhof und Dom, prunkt seit 1874 die Glas-Stahl-Architektur der Markthallen von Florenz. In den letzten Jahrzehnten war hier allerdings wenig los. Draußen wurde Touristenkram vertickt, drinnen war klassischer Wochenmarkt. 2014 hat sich das geändert, seitdem ist der neue **Mercato Centrale**  ein Florentiner Hotspot. Damals eröffnete im zweiten Geschoss eine **Marktetage** nach dem Vorbild der Foodmarkets von London, Berlin und New York. Auf insgesamt 3000 m² ist ein Ort für Begegnungen und nachhaltigen Genuss entstanden, den die Florentiner ebenso nutzen wie ein internationales Publikum. Die lichtdurchflutete Architektur hat viel Platz für Köstlichkeiten aus ganz Italien. Hinter gläsernen Theken wird nach alter Handwerkstradition Büffelmozzarella gedreht, Brot gebacken, Eis gerührt. 500 Sitzplätze bieten Raum zum Essen, Trinken und Leute gucken. Sehenswert ist auch der traditionelle **Wochenmarkt** im Erdgeschoss. Hier finden die Florentiner bis heute alle Zutaten für alte Familienrezepte.

B
BEAUTY

Internationale Beauty-Bestseller bietet die über 400 Jahre alte Apotheke **Officina Profumo-Farmaceutica di Santa Maria Novella**  (Via della Scala 16, tgl. 9–19 Uhr, www.smnovella.com). In den prächtigen alten Räumen des Dominikanerordens gibt es weltweit begehrte Parfüms, Seifen und Kosmetika aus Kräutern.

Weiter flanieren, einkaufen und ... genießen

Noch nicht genug gesehen, gekostet, geschaut? Dann geht es jetzt raus aus dem Zentrum und über den Arno. Im **Oltrarno-Viertel** locken interessante, teils ganz neue Läden und Orte abseits des größten touristischen Rummels. Die **Via Mag-**



Wer die Toscana im Herbst besucht, kommt an ihnen nicht vorbei – weder auf den Märkten noch auf den Speisekarten der Restaurants, als Beilage zum Bistecca Fiorentina, auf Pizza, zu Pasta oder ... Köstlich sind sie, die frischen Steinpilze.

gio ist traditionell eine Straße alteingesessener **Antiquitäten- und Kunsthändler**. Neue Akzente setzen Neueröffnungen wie das **Calligraphy & Design Studio** [9](#). Hier verkaufen Betty Soldi und Matteo Perduca ausgesuchte Antiquitäten, wunderschöne eigenhändige Papierkreationen und Grafiken, dazu Wohnaccessoires und Porzellan. Direkt gegenüber gibt es in Massimiliano Giannellis Concept Store **Société Anonyme Deux** [10](#) internationale Mode (etwa von Henrik Vibskov, Comme des Garçons, Helmut Lang) und Eigenkreationen. Schönen und originellen Schmuck zu interessanten Preisen (50–200 €) sowie Keramik bietet eine Straße weiter die junge Goldschmiedin Camilla Pistoles in ihrem Laden **Gioielli di Camilla** [11](#). Camillas Kreationen aus Gold, Silber und Perlen entstehen auf einer winzigen Arbeitsfläche direkt bei der Kasse.

→ UM DIE ECKE

Nicht verpassen sollten Sie auf dieser Seite des Arno ein weiteres Highlight des Renaissance-Florenz: die **Cappella Brancacci** [25](#) (Piazza del Carmine, Mo, Mi–Sa 10–17, So, Fei 13–17 Uhr, 6 €) in der Kirche **Santa Maria del Carmine**. Dort haben Masolino und Masaccio zwischen 1424 und 1428 zeitlose Fresken geschaffen.